

# Neue Herausforderungen in der betrieblichen Altersversorgung

„Ein Herz für Arbeitnehmer“

**Betriebliche Altersversorgung – kann dies ein Thema für den mittelständischen Maschinenbau sein? Die Erhebungen der VSMA in den letzten Jahren zeigen: Kleine und mittlere Mitgliedsunternehmen haben oft einen weiten Bogen um die betriebliche Altersversorgung (bAV) gemacht.**

## Was erwartet das Mitgliedsunternehmen?

Die Gründe für die bis 2002 schwache Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung sind vielfältig. Viele mittelständische Unternehmer verbinden mit diesem Thema vorrangig Zusatzkosten und Risiken. Die Erwartungen an eine betriebliche Versorgung sind:

- Verbesserung der eigenen Wettbewerbssituation auf dem Arbeitsmarkt,
- Sozialleistung für die Arbeitnehmerschaft,
- Kostenneutralität im Falle der Entgeltumwandlung von Gehaltsteilen,
- Abdeckung eigener Versorgungsrisiken,
- Steuerung des Ertrages, d. h. flexible Nutzung von Steuer- und Abgabenvorteilen,
- Vermeidung nicht kalkulierbarer und langfristiger Risiken,
- geringer Verwaltungsaufwand.

Auf der einen Seite waren die steuer- und arbeitsrechtlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Vergangenheit nicht geeignet, den Anforderungen der VDMA-Mitgliedsfirmen gerecht zu werden. Auf der anderen Seite waren auch die Versicherer oft nicht in der Lage, bedarfsgerechte Lösungen zu bieten.

Vielfach hatte man sich auf das sog. Massengeschäft mit den „großen“ Firmen konzentriert. Der mittelständisch ausgerichtete Makler wird allein gelassen und ist aufgrund fehlender Unterstützung, Ausbildung und Service-Leistung der Versicherer häufig nicht in der Lage, auch kleineren Firmen die erforderliche Bera-

tungsleistung für dieses komplexe Thema zu bieten.

## VSMA hilft

Eine Ausnahme bildet die 100%ige Servicetochter des VDMA. Die VSMA verfügt seit Jahrzehnten über ausgebildete Spezialisten im Bereich der betrieblichen Altersversorgung. VDMA und VSMA haben im letzten Jahr gemeinsam ein auf die speziellen oben beschriebenen Belange der VDMA-Mitgliedsunternehmen maß-



geschneidertes Altersversorgungsmodell entwickelt. Um dem dadurch entstandenen erhöhten Beratungsbedarf gerecht zu werden, hat die VSMA alle Mitarbeiter speziell nachgeschult und ist eine zusätzliche Kooperation mit der Firma Joachim Körber Büro für betriebliche Altersversorgung eingegangen. Joachim Körber verfügt als Spezialist für betriebliche Altersversorgung über langjährige Erfahrungen in der Beratung von Unternehmen. Seine Adresse finden Sie auf unserer Homepage [www.vdma.de](http://www.vdma.de).

## Was sollte das Verbandsmitglied tun?

Viele Mitgliedsunternehmen sind bereits im letzten Jahr dem VDMA-VorSorgeManAgement™ beigetreten und haben so die Basis für ihre Mitarbeiter geschaffen, auf sehr rentable Art eine betriebliche Altersversorgung abzuschließen.

Diejenigen Unternehmen, die ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bisher noch keine Möglichkeit der bAV angeboten haben, geraten immer mehr unter Zugzwang. Dies sollte jedoch nicht zu überstürzten Handlungen führen.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind durch die Rentenreform umfangreicher und (noch) schwieriger geworden. Kaum ein mittelständischer Unternehmer wird die Materie ohne fachkundige Beratung alleine durchdringen können. Konzepte der betrieblichen Versorgung müssen sich jedoch an den Erwartungen der Unternehmen orientieren. Arbeitgeberverbände und namhafte Wissenschaftler stimmen darin überein, dass in den Unternehmen ein hoher Informationsbedarf besteht.

Schon die Wahl des Durchführungsweges und des Produktanbieters kann zu Spannungen im Unternehmen führen. Der Durchführungsweg sollte auf Basis eines ggf. bestehenden Tarifvertrages einerseits und betrieblicher Belange des Unternehmens andererseits gewählt werden. Auch die Frage, ob den Arbeitnehmern aktiv Lösungen der „Riester-Rente“ angeboten werden sollen, ist aktuell. Darüber hinaus erwarten die Mitarbeiter in der Regel eine persönliche, individuelle Beratung. Wer kann diese Aufgabe übernehmen?

Auch in Zukunft wird es den „Königsweg“ in der betrieblichen Altersversorgung nicht geben. Die Kompetenz und die Service-Qualität des Produktpartners sind entscheidende Faktoren für die Wahl der richtigen betrieblichen Altersversorgung. VDMA und VSMA haben hier die richtige Lösung für die Mitgliedsunternehmen geschaffen. Sprechen Sie mit uns. Vorher!

► VSMA-3

## Kontakt:

VSMA – ein Unternehmen der VDMA-Gruppe,  
**Andreas Melten,**  
 Tel. 02855/969564,  
[amelten@vsma.org](mailto:amelten@vsma.org)